

LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach . Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)

2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

„Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)

4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“

3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de

Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de

www.limbacherrunden.de

Stand: April 2018

37

Kropbacher Schweiz
- Kleine Runde -



Länge:	14,5 km	Gehzeit:	4:15 h
---------------	---------	-----------------	--------

Verlauf

Haus des Gastes – Lauterbachtal – Heimbörn - Ehrlich - “Deutsches Eck” – Wilhelmsteg (Heuzert) - Hartenberg – Limbacher Dorfmuseum – Haus des Gastes

Höhepunkte

Dicke Eiche – “Deutsches Eck” – Aussichtspunkt Hartenberg – Limbacher Dorfmuseum

Einkehrmöglichkeiten

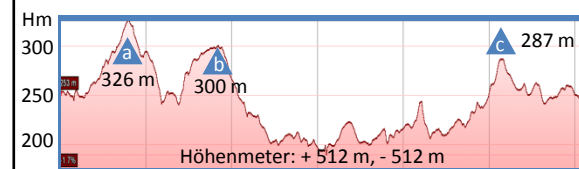
Limbach (am Wochenende) – Ehrlich – Heuzert (Wilhelmsteg)

Tipps und Hinweise

Sie wandern auf **eigene Gefahr!** - feste Schuhe erforderlich – matschige Passagen möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben

Download aller Touren: www.kuv-limbach.de

Höhenprofil



Genutzte Markierungen

Kölner Weg



1

Vom **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) geht es auf unserer LIMBACHER RUNDE durch die vordere Kropbacher Schweiz über den Hardtweg nach links rasch in den Wald. Nach ca. 500 m passieren wir die **Kneippanlage** und kurz später erreichen wir das linksseitig gelegene **Jagdhaus**. Dort folgen wir dem Hauptweg nach rechts hinauf Richtung Lützelauer Mühle. Nach ca. 800 m kommen wir, immer dem Hauptweg folgend, nach einer 180° Linkskehre an eine Weggabelung. Hier halten wir uns rechts und gehen auch an der nächsten Möglichkeit kurz später rechts hinauf. Oben angekommen gehen wir über die Kreuzung mit der **zeltförmigen Schutzhütte** geradeaus hinweg. Während des gut einen Kilometer langen Bergabwanderns können wir uns nun erst einmal vom langen Anstieg erholen. Ohne abzubiegen gelangen wir auf unserem mit Split gut befestigten Weg hinunter ins **Lauterbachtal**. Am Waldrand – unser bisheriger Weg verläuft hier in einem Linksbogen weiter - biegen wir scharf rechts ab (zur Verdeutlichung siehe ab hier Karte). Diesem flachen Weg folgen wir ins Tal hinein, immer an dessen kleinem Namensgeber entlang, den wir in der laubfreien Zeit zur Linken bald an einigen Stellen wunderschön durch die Wiesen mäandern sehen. An der Kreuzung nach ca. 400 m gehen wir scharf (!) links, vor (!) einem **Fischweiher** hinauf und überqueren dabei den Lauterbach. Nach einem 50m-Anstieg gehen wir halblinks (!) über die Kreuzung hinweg weiter hinauf. Ca. 250 m weiter verlassen wir an einer Gabelung den mit Splitt befestigten Weg und wandern geradeaus bergan weiter. Die beiden sofort nach rechts abzweigenden Wege ignorieren wir, biegen auch danach nicht ab und erreichen so nach ca. 400 m den **Waldrand**.

2

An der dortigen Kreuzung marschieren wir geradeaus weiter. Zur Linken rückt die „**Dicke Eiche**“ in unseren Blick. (Nur) wer dieses imposante Naturdenkmal (Infoschild am Baum) aus der Nähe betrachten möchte, biegt nach ca. 100 m den Feldweg links hinunter ab und folgt am Baum dann einem Asphaltweg nach rechts hinauf (zur Verdeutlichung siehe ab hier Karte). Auf ebendiesem Asphaltweg treffen wir ohne den Schlenker zum Baum auch ca. 200 m nach dem Ab-zweig zum Baum und folgen ihm dann knapp 100 m nach rechts hinauf bis ans obere Zaunende der zweiten (!) linksseitigen Schonung (zur Verdeutlichung siehe Karte). Dort, wenige Meter vor den am rechten Wegrand beginnenden Bäumen, biegen wir nach links auf einen unscheinbaren, im Sommer evtl. „hochgrasigen“ Wiesenweg ab. Zunächst am Zaun entlang biegen wir ca. 100 m hinter der Kuppe in der Senke nach links hinunter ab und lassen uns dabei nicht von evtl. hohem Gras abschrecken – der Weg ist richtig! Durch ein schönes Tal erreichen wir nach etwa 600 m eine Kreuzung, an der wir weiter bergab nach links wandern. Die nach wenigen Metern nach links und kurz später nach rechts abzweigenden Wege ignorierend treffen wir bald wieder auf einen asphaltierten Feldweg. Dieser führt uns nach rechts über **Ehrlich** an der Großen Nister (siehe Infoteil) entlang gut 500 m bis zur **L 265** (Verbindung Ehrlich – Mörsbach). Zur Rechten lädt das beliebte **Gasthaus Boeles Place** (Tel.: (0 26 88) 9 88 92 50) zur Einkehr. Wir überqueren die L 265 in den **Kragweg** und folgen dem Weg am **Seniorenheim Haus Tannenhof** vorbei. Nach etwa 350 m kommen wir an eine große Wegkreuzung. Dort folgen wir der Beschilderung „Nistersteg“ den ersten Weg nach links hinunter. Dieser Weg führt uns einen guten Kilometer größtenteils direkt am Ufer der Großen Nister entlang zu einem **Eisensteg**.

3

Mit gehen wir über den Steg, biegen ca. 100 m danach scharf rechts ab und treffen nach nur 10 m auf den **Fernwanderweg 4** des Westerwaldvereins (= Wissen – Obernhof), der uns nun bis zum „Deutschen Eck“ führt. Dazu geht es zunächst links den Hang hinauf auf einen schmalen **Waldpfad** (die Markierung „4“ ist nur von der anderen Seite zu sehen). Dieser Pfad führt uns etwa 150 m, zuletzt am Waldrand entlang, hinauf bis zur **L 265** (Verbindung Mörsbach –Kroppach). Wir überqueren die L 265 mit der 4 in den schräg links gegenüberliegenden Waldweg. In einer Rechtskurve nach ca. 180 m biegen wir mit der 4 nach links wieder auf einen schmalen, naturnahen Pfad ab. Dieser mündet nach knapp 100 m beim **Heimborner Friedhof** in einen Asphaltweg über den wir nach weiteren gut 100 m an einem **Wanderparkplatz** wieder auf die Große Nister stoßen. Weiter mit der 4 folgen wir dieser nun bachaufwärts gut 1 km Richtung Heuzert/Kroppach bis zum „**Deutschen Eck**“ des Westerwaldes, dem wunderschön gelegenen Zusammenfluss der Großen und Kleinen Nister (siehe Infoteil). Um die „Magie“ dieses Ortes durch verschiedene Perspektiven in Gänze zu erfassen, sei unbedingt ein kurzer Abstecher nach links über beide Stege empfohlen. Unser eigentlicher Weg führt indessen der Beschilderung nach Heuzert folgend nach rechts weiter. Vom leisen Plätschern der Großen Nister begleitet, erreichen wir so ohne abzubiegen nach ca. 800 m den **Wilhelmsteg**. Dort lädt das gleichnamige Café zu einer urigen Einkehr mit Biergarten (ÖZ: Mi - Mo ab 12 Uhr, Wintersaison abweichend, Tel.: 0151-62471386, www.wilhelmsteg.de).

4

Nach Überqueren des Wilhelmsteges treffen wir auf den durch ein „**K**“ gekennzeichneten Kölner Weg, dem wir nach rechts (!) Richtung Marienstatt folgen. Nach etwa 1 km, am Ende eines Anstiegs, verlassen wir den Weg durch das Tal der Großen Nister und folgen dem „**K**“ über eine 180°-Kehre nach links hinauf Richtung Lützelau. An der Kreuzung nach 100 m wandern wir mit dem „**K**“ nach rechts und nehmen nach 50 m den kurzen Abstecher den Hang hinauf zu einem herrlich gelegenen **Aussichtspunkt** (Schild) mit. An der Kreuzung ca. 100 m nach dem Aussichtspunkt geht es mit dem „**K**“ nach rechts hinauf Richtung Astert (also nicht geradeaus Richtung Limbach!). Alle Abzweige ignorierend führt uns das „**K**“ über einen Schotterweg gut 400 m bergan. Dann verlassen wir, vom „**K**“ geführt, den Schotterweg in einer Rechtskurve geradeaus gehend auf einen unbefestigten Waldweg. Nach ca. 250 m stoßen wir dann aber erneut auf den Schotterweg, dem wir nun mit dem „**K**“ 300 m nach links bis zu einer **Straßenkreuzung** folgen (K20/K19). Diese überqueren wir Richtung Limbach und verlassen die Straße und den Kölner Weg dann nach ca. 250 m über den Straßengraben nach links auf einen **Waldpfad** Richtung Limbach. Am Ende des ca. 300 m langen Pfades folgen wir der Beschilderung Richtung Limbach nach rechts und erreichen ohne abzubiegen nach ca. 700 m den Ortseingang von **Limbach**. Nach wenigen Metern geht es nach links hinunter in die **Bornstube**. Am **Denkmal** vorbei folgen wir hinter einem Fachwerkhaus der Beschilderung „Haus des Gastes“ nach rechts am **Dorfmuseum** vorbei bis zur **Steinbrücke**. Diese überqueren wir und halten uns danach links hinauf in die **Bergstraße**. Die zweite Straße (**Hardtweg**) biegen wir links ab und beenden diese herrliche Tour durch die vordere Kropbacher Schweiz am **Haus des Gastes**.

37**Kroppacher Schweiz****- Kleine Runde -****- Wissenswertes -****Große Nister**

Die Große Nister entspringt im Hohen Westerwald etwa 1,7 Kilometer nordwestlich der Fuchskaute (= höchste Erhebung des Westerwaldes mit 657 m ü. NN) nahe Willingen auf einer Höhe von 563 m ü. NN.

U.a. über Emmerichenhain, Langenbach bei Bad Marienberg, Nistertal und Nister erreicht sie Marienstatt. Im hier beginnenden unteren Teil bis Helmeroth prägt die Große Nister die reizvolle Landschaft des Landschaftsschutzgebietes Kroppacher Schweiz mit idyllischen Orten wie Stein-Wingert, Alhausen und Flögert, die ihren ursprünglichen dörflichen Charakter bewahrt haben.

Bei einer Luftliniendistanz von nur 7 km weist der mäanderförmige Verlauf zwischen Marienstatt und Helmeroth eine Länge von 26,5 km auf. Bei Wissen-Nisterbrück schließlich mündet die Nister wenige Kilometer hinter Helmeroth nach knapp 64 Kilometern auf einer Höhe von 143 m ü. NN in die Sieg. Interessantes zum Fisch- und Muschelbestand der Großen Nister unter www.argenister.de. (Quelle: www.wikipedia.org, www.geopark-wlt.de)

Kleine Nister

Die Kleine Nister entspringt im Hohen Westerwald auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Daaden südwestlich vom Stegskopf, der mit 654 m ü. NN zweithöchsten Erhebung des Westerwaldes (nach der Fuchskaute mit 657 m ü. NN).

Kleine Nister (Fortsetzung)

An Nisterberg, Lautzenbrücken und Mörlen/Nauroth vorbei erreicht sie Luckenbach, passiert Atzelgift und Streithausen und fließt dann mitten durch Limbach über die Lützelauer Mühle um nach 24,6 km nahe Heimborn beim „Deutschen Eck“ (202 m ü. NN) in die Große Nister zu münden. (Quelle: www.wikipedia.org)

Limbacher Dorfmuseum

Das sehenswerte Limbacher Dorfmuseum wurde 1987 in einer um 1770 erbauten Fachwerkscheune eröffnet. Im Mittelpunkt der Sammlung steht die heimatkundliche Ausstellung, die das bäuerliche Wohnen und Arbeiten in der Kropbacher Schweiz ebenso anschaulich wie lebendig dokumentiert. Rund zweitausend Exponate sind zu bewundern, u.a. historische Arbeitsgeräte und Maschinen, Möbel, Musikinstrumente, Bilder, Geld- und Steinsammlungen und Bücher. Im naturkundlichen Bereich sind Präparate der heimischen Tiere zu bestaunen – u.a. auch die größte jemals in Limbach gefangene Forelle. Und natürlich erfährt man auch Einiges zur Dorfgeschichte unseres 1346 erstmals urkundlich erwähnten Ortes. Kurzum: Unbedingt reinschauen! Eintritt: frei (Spenden willkommen). ÖZ: tgl. 10 – 17 h. Öffentliches WC.